

Nachwuchskünstler mit Visionen

Projekt: Anlässlich des Landesprogramms „Kultur und Schule“ haben sieben Teilnehmer unter der Anleitung von Elisabeth Brosterhus farbenfrohe Werke geschaffen, die ab sofort im Kreisberufskolleg zu sehen sind



Bei der kleinen Vernissage: Künstlerin Elisabeth Brosterhus (v. l.), Studiendirektor und Kunstliebhaber Gerhard Antoni, Teilnehmer Joe Corell, Schulleiter Michael Urhahne, Dorina Bernsmann, die bei der Umsetzung der Ausstellung half, und Teilnehmerin Selma Brosterhus staunen über die Werke, die zum Motto „Atelierzeit – Visionszeit“ in Feinarbeit entstanden sind. Die Bilder hängen nun als Plakate an der Grobspanwand im Eingangsbereich des Brakeler Berufskollegs.

FOTOS: MADITA SCHELLENBERG

Von Madita Schellenberg

■ **Brakel.** Es sind farbenfrohe Erscheinungen und kunstvolle Visionen: In der Eingangshalle des Kreisberufskollegs in Brakel sind ab sofort die Ergebnisse des Projekts „Atelierzeit“ zu sehen. Anlässlich des nordrhein-westfälischen Landesprogramms „Kultur und Schule“ haben sieben Teilnehmer an der Staffelei und per Zufallskunst eindrucksvolle Werke geschaffen.

»Teilnehmer konnten sich frei entfalten – freiwillig und ohne Noten«

In den nächsten Wochen sind die Ergebnisse in der Halle des Berufskollegs zu sehen. Bei einer kleinen Vernissage am gestrigen Vormittag würdigten auch Schulleiter Michael Urhahne und Gerhard Antoni, Studiendirektor Kultur, die abwechslungsreiche Ausstellung. „Die jungen Leute konnten sich bei dem Pro-

jekt ganz frei entfalten – freiwillig und ohne Noten“, so Antoni.

Ihnen zur Seite stand die Steinheimer Künstlerin Elisabeth Brosterhus. Sie half beim Entdecken des Talents und vermittelte den Blick des Künstlers. „Es sind einige Arbeiten an der Staffelei entstanden, und einige Werke, die mit Hilfe einer Farbschleuder er-

zeugt wurden“, sagte Brosterhus. Im Anschluss an die Zufallskunst der Farbschleuder seien die Facetten von den Nachwuchskünstlern in detaillierter Feinarbeit nachgearbeitet worden. Rund 20 Arbeitsstunden seien für jedes einzelne Werk in Anspruch genommen worden.

Um die Originale zu schützen, hängen im Eingangsbe-

reich des Berufskollegs nun gedruckte Versionen der entstandenen Bilder. „Der Platz hier in der Schule ist gut, denn so können unsere 1.800 Schüler alle einen Blick auf die Werke werfen“, so Antoni und Brosterhus.

Das Projekt von „Kultur und Schule“ stand unter dem Motto „Atelierzeit – Visionszeit“. Und so waren alle Teilnehmer

zu Beginn der Aktion gespannt, welche Ergebnisse dabei herauskommen würden. „Wir sind ganz verschiedene Charaktere und doch passen die entstandenen Bilder gut zusammen“, erzählten die Teilnehmer Selma Brosterhus und Joe Corell über ihre „Visionsarbeit“. „Es war spannend zu sehen, was jeder Einzelne aus dem Motto macht“, sagten sie weiter.



Mag es bunt: Teilnehmerin Emelie Reermann.

Förderung der Kreativität

◆ „Kultur und Schule“ ist ein nordrhein-westfälisches Landesprogramm mit sieben verschiedenen Sparten.

◆ Zu ihnen gehören die Bereiche Bildende Kunst, Film, Literatur, Musik, Neue Medien, Tanz und Theater.

◆ Das Programm richtet sich an Künstler sowie Mitarbeiter aus Kulturinstitutionen und kulturellen Einrichtungen.

◆ Sie sind aufgefordert, Projektvorschläge zu entwickeln, die die Kreativität von Kindern und Jugend-

lichen fördern und das schulische Lernen durch komplementäre Elemente ergänzen sollen.

◆ Ziele von „Kultur und Schule“ sind es, bei den Teilnehmern eine differenzierte Wahrnehmung, das Ausdrucksvermögen, die Ausbildung einer ästhetischen Intelligenz und schließlich die Gestaltung des Lebens zu fördern.

◆ Weitere Informationen zum NRW-Landesprogramm erhalten Interessierte auch im Internet unter www.kulturundschule.de (map)

»Spannend zu sehen, was jeder einzelne Teilnehmer aus dem Motto macht«

Ihre Begeisterung wollen sie nicht für sich behalten und empfehlen jedem Interessierten, künftig an dem Programm „Kultur und Schule“ teilzunehmen: „Es ist eine einmalige Gelegenheit“. Bereits genutzt haben diese Chance neben Brosterhus und Corell fünf weitere Teilnehmer: Emelie Reermann, Kai Willeke, Karsten Richtsmeier, Ewelina Harder und Nicole Kraus.